

## Eine Lanze für Karl May

Mit Interesse habe ich den Artikel „Der Münchhausen Sachsens im Spiegel unserer Zeit“ gelesen. Wie kann man als guter Deutscher und Christ nur so abfällig über einen unserer bedeutendsten Volksschriftsteller schreiben?

Immer wieder muß man die Behauptung hören oder lesen, daß Karl May niemals die Länder seiner Schilderungen bereist habe. Wer das Buch „Ich“ gelesen hat, wird hierin eines Besseren belehrt. In diesem Buch sind die Faksimiles seiner Reisepässe nach Nordamerika und nach dem Orient abgebildet. Wenn ich mich recht erinnere, war Karl May sogar mit seiner Frau einmal in Nordamerika. Wer Karl May nicht liebt und für ihn niemals geschwärmt hat, war niemals jung.

Die tiefe Religiosität Karl Mays ließ ihn sogar dazu bewegen, alle anderen Religionen zu tolerieren und trotzdem nicht von seinem Glauben abzuwimmeln. Stets versuchte er das wahre Christentum allen Andersgläubigen verständlich zu machen, und meistens gelang es ihm in seinen unsterblichen Werken.

In seinem Genre wird Karl May niemals übertrumpft oder gar geschlagen werden. Somit sage ich im Sinne der Schweizer Literaturkennerin: „Sein Vorgehen kann nur genial genannt werden!“ Sapiēti sat!

~~AL-2001~~

3. 8. 1950 (Leik 6/)  
Leserbriefkasten